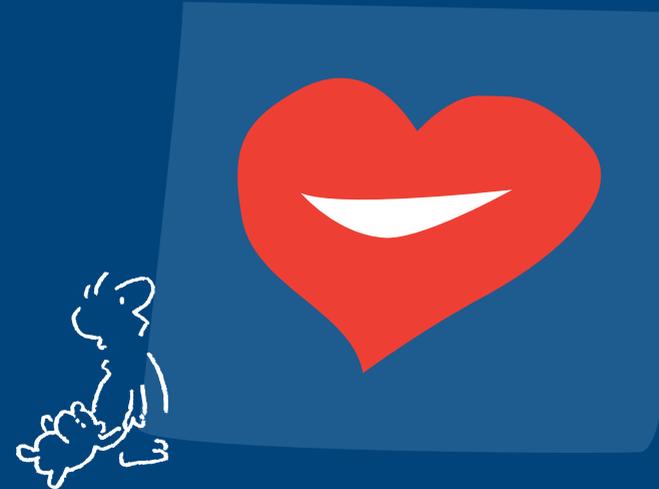


Wichtige Informationsstellen

- Kinderärzte und Kinderärztinnen
- Gesundheitsdienst der Stadt Bern
- Logopädinnen und Logopäden
www.logopaedie-bern.ch
- Inselspital Bern, Stimm- und Sprachabteilung
- Erziehungsberatungsstelle des Kantons Bern
- Mütter- und Väterberatung Kanton Bern, Beratungsstelle in ihrer Gemeinde
- Tageselternverein ihrer Gemeinde
- Jugendamt der Stadt Bern
- ISA, Informationsstelle für Ausländerfragen, Bern (Deutschkurse)
- Schulamt der Stadt Bern (Mutter-Kinder-Deutschkurse)
Telefon: 031 321 64 46



Muttersprache = Sprache des Herzens

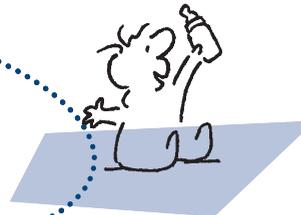


In welcher Sprache soll ich mit
meinem Kind sprechen?

Muttersprache = Sprache des Herzens

- Mehrsprachigkeit = Chance
Erfolg mit der Zweitsprache ist abhängig von der Qualität der Erstsprache
- Sprechen Sie in der Sprache mit Ihrem Kind, in der Sie sich sicher und wohl fühlen.
- Wenn Sie als Eltern verschiedene Sprachen sprechen, dann heißt das, dass jeder Elternteil mit dem Kind in seiner Muttersprache spricht.
- **Mit Geschichten, Trostversen und Schlafliedern vermitteln Sie Ihre Kultur und Ihre Sprache.**

Und:
Setzen Sie sich als Eltern mit der deutschen Sprache auseinander und suchen Sie Kontakt zu deutsch sprechenden Kindern.



Sprachentwicklung

Im 1. Jahr

reagiert das Kind auf seinen Namen und hält Blickkontakt, es lallt (plaudert) und ahmt Laute nach.

Mit 2 Jahren

versteht das Kind alltägliche, situative Aufforderungen und spricht mindestens 50 Wörter.

Mit 3 Jahren

stellt das Kind Fragen: Was, Wer, Wie ist das? und kann die meisten Laute produzieren.

Mit 4 Jahren

bildet das Kind kurze Sätze und stellt Warum – Fragen, es versteht kurze Geschichten und kann sich Lieder, Verse merken.

Mit 5/6 Jahren (Kindergarten)

spricht das Kind auch für Fremde verständlich und kann über Gefühle und Bedürfnisse sprechen.

Wenn Ihr Kind diese Entwicklungsschritte nicht erreicht, ...

Wenn Sie über die Sprache Ihres Kindes besorgt sind, ...

Wenn Ihr Kind über längere Zeit stottert oder eine heisere Stimme hat, ...
dann lassen Sie sich durch eine Fachperson beraten.